

## Bezugsgebühr:

Bestellkosten 2 M., 10 Pf. : durch  
die Post 5 M.

Die Dresden Nachrichten erhalten  
keinen Bezug; die Abreise ist  
durch die Zeitung durch eigene Beamte  
oder Kommissionen erfolgt, erhalten  
die Beamten an Wohnung, die  
nicht auf Kosten oder Dienstgegenstände, die  
in den Dienstbezirk übersteigen, die  
Bemühungen angezeigt.

Die Röntgenologische Schrift  
ist keine Bestimmtheit.

Dienstpreisabrechnung:  
Mittwoch 1. Nr. 11 und Nr. 2000.

Telegramm-Nr. 12:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Klassische  
Zähne

Chr. Sörup Zahnärztlicher  
Wettinerstr. 28, I., geg. Mittelstr.  
Specialität: Gebisse

Einzelfabrik Gold- und  
Emaillekronen  
Brückensatzarten  
Plombierungen  
Schnellzahn-  
Zahnoperationen etc.

Telegr.-Adresse:  
Nachrichten, Dresden.

## Keine Reise

ohne  
photograph. Apparat,  
wenn man sich von dem Ge-  
schäft einen nachhaltig. Genua  
verschaffen will.

Beste und billigste Camera in  
allen Preislagen bei

Emil Wünsche Nachf.

Moritzstr. 20.

Anleitung und sachver-  
ständige Auskunft sowie Katalog  
können!

**Otto Bischoff, Kolonialwaren-**

**- Handlung**

17 Uhlandstrasse 17

Filiale der "Dresdner Nachrichten".

Annahme von Inseraten u. Abonnements für obige Zeitung.

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus

Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 32

Lawn-Tennis-Ausstellung.

Fabrik-Lager: Engl. Angelgeräthe, Illustr. Preislisten frei.

Saita-Solo-Spiel mit Preisaufgabe über 1000 Mark.

Aufsehen erregend. Preis 50 Pfennige.

Seidel & Naumann's

## Nähmaschinen

Haupt-  
Niederlage H. Niedenführ,  
Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

## Bei Keuchhusten

vorzüglich bewährt: **Keuchhustensaft**, wohlgeschmeckend, hergestellt aus den frischen Blättern der Edelkastanie (Castanea vesca), à Flasche 75 Pf.

= **aromaticisches Keuchhustenpflaster**, à Stück 50 Pfennige.

Mr. 229. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Postnachrichten, Postverein, Radrennen, Kampfgenossen, Deutsch-Oesterreicher, Gerichts-

verhandlungen, Prozeß-Kroisigt, "Der Küchenjunge", "Ein Bettler", "Der Ungediente", "Frühlingswende". Briefkisten.

Neueste Drahtmeldungen vom 18. August.

**Wilhelmshöhe.** Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug nach dem Dörnberg. Beide Vormittag besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der Schlosskapelle.

**Wien.** Der Geburtstag des Kaisers wurde hier und in sämtlichen Provinzhauptstädten durch Gottesdienste, Paraden, Japantrecks und Revölven feierlich begangen.

**Paris.** In der Radfernstraße Paris-Prest-Paris ist um 9 Uhr 4 Min. vorne Gorin als Erster im Rennen zum Ziel gekommen. Er hat 1200 Kilometer in 32 Stunden 11 Min. und das letzte Kilometer in 2 Min. und 10 Sec. zurückgelegt.

**Rom.** Der Papst empfing heute die Kardinäle und Prälaten sowie zahlreiche andere Persönlichkeiten. Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet.

**Leipzig.** Alle Arbeiter der Straßenbahn werden morgen den regelmäßigen Dienst wieder aufnehmen.

**Konstantinopel.** Da seit 12 Tagen kein neuer Pestfall vorgekommen ist, hat der Sanitätsstab heute die am 2. d. M. angeordnete ärztliche Untersuchung und Desinfektion der von hier abgehenden Schiffe aufgehoben. Von morgen ab werden den Schiffen Gesundheitspässe vergeben.

**Sofia.** In den letzten Tagen ist es wieder zu einem Zusammenstoß zwischen türkischen und bulgarischen Grenzpolen gekommen. Hierbei verloren der "Agenzia Bulgare" auf die Türken, welche zuerst auf die Bulgaren geschossen hatten. 4 Tote und 5 Verwundete. Die bulgarische Regierung hat, wie die "Agenzia Bulgare" weiter meldet, energische Schritte in Konstantinopel unternommen.

**Washington.** Die venezolanische Regierung erließ ein vom Präsidenten Costa und dem gesammten Kabinett unterschriebenes Dekret, welches die verfassungsmäßigen Rechte für die ganze Republik suspendiert. Das Kriegsschiff der Vereinigten Staaten "Panzer" ist von San Diego nach Panama abgesunken; das Kriegsschiff "Iowa" geht morgen von San Francisco doch hin ab.

**Sharon (Pennsylvania).** Hier hat sich ein Ring von Gußschwarten-Fabriken gebildet, dem neu geschaffenen Gußschwarten mit einem Kapital von 15 Millionen Dollars angehören. Zum Präsidenten ist Daniel Egan in Sharon ausgerufen.

welchen der Einrichtungen des Vereins sie sich betheiligen wollen. Außer einem Eintrittsgefege von 3 M. ist ein Jahresbeitrag von 6 M. zu entrichten.

Das gestern Nachmittag auf der neuen Neubaubahn an der Pfotenhauerstraße veranstaltete 1. d. -Wettfahren war für die Radfahrer und deren Freunde ein wortloses Freudenfest, denn lebhaftestes Interesse entgegengebracht wurde. Die Zahl der Zuschauer stieg nach Tausenden. Selbst von hohen Dächern der benachbarten Wohnhäuser schauten mancher Bettpfosten zu. An den Fenstern hatten sich Anfangs 45 Herren gemeldet, darunter auch Berufsfahrer. Im Laufe des Nachmittags erfolgten noch drei Nachrunden. Das Spiel begann mit einem Niederrad-Vorgabezeitfahren für Berufsfahrer in zwei Runden über je 900 Meter, von denen die ersten fünf wieder einen Entscheidungslauf unter nahmen. Das Recht der Theilnahme an diesem hatten sich erkämpft die Herren Ulrich-Breslau, Röderndorf, O. Münch, Kurze-Berlin, Lieber, Weiß-Breslau, Conrad-Niederlößnitz, Ecke, Eckert-Halle und Röder-Wittenberg. Die drei ausgefeilten Ehrenreihen im Werthe von 60, 40 und 2 M. fielen den Herren Ulrich, Kurze und Conrad zu; der erste dieser drei Sieger, der ohne Vorgesetzten vom Start abfuhr, legte die 900 Meter-Strecke in 1 Minuten 21 Sekunden zurück. In den Vorläufen war die gleiche Entfernung in 4 Min. 16 $\frac{1}{2}$  Sek. bzw. 4 Min. 17 $\frac{1}{2}$  Sek. gefahren worden. Auch den Hauptlauf für Berufsfahrer gingen zwei Vorläufen voraus; im ersten erwarben sich das Recht zur Theilnahme am Entscheidungslauf die Herren Peter-Berlin, Töplitz-Döbeln, Scheuermann-Breslau, Werner-Hannover, Döllnitz-Berlin, und Friske-Berlin. Zurückzulegen waren 1200 Meter, während im Entscheidungslauf 2000 Meter zu überwinden waren. Hier siegten die Herren Dörlinger (4 Min. 1 $\frac{1}{2}$  Sek.), Peter und Scheuermann. Die Preise in Baar betragen 120, 80 und 50 M. Das darauf stattgefundene Daueraufnahmen über 25 Kilometer zählte bei Beginn 20 Theilnehmern, 7 rutschten indeß den Raum aufgegeben, die 62 $\frac{1}{2}$  Runden der Neubaubahn, die einer Längstrecke von 5 Stunden gleichkommt, vollendete Lieber-Breslau als Erster in 3 Min. 12 Sek. ihm folgten Röderndorf-Dresden und Conrad-Niederlößnitz. Preise: 100, 60 und 40 M.; außerdem schaffte die Zeitung des Wettfahrens zwei Führungspreise von 40 und 25 M. ein für dientenhabende Fahrräder, welche einen Punkt der Neubaubahn am östlichen als Erste passierten. Diese Preise fielen den Herren Helbig und Siebe, beide Dresden, zu. Mit besonderer Spannung verfolgte das Publikum den Verlauf des Rennensjahrs der Berufsfahrer, bei dem jedem ersten der acht Runden, das sind 2200 Meter, 10 M. in Baar zugesetzt waren; außerdem waren für die ersten drei in der letzten Runde Baarpreise von 50, 30 und 20 M. ausgeteilt. Von diesen fielen 20 M. für die beiden ersten Runden an Herrn Dörlinger-Sale, worauf drei Mal Herr Scheuermann das Ziel behauptete; wider Erwarten schnelle als dann mit einem Male Herr Peter-Berlin an die Spitze der Rämter und behauptete mit einem Vorprung von einer halben Runde nach 4 Min. 21 $\frac{1}{2}$  Sek. das Feld für diese Nummer; er erlebte jedoch außer zwei Prämien noch den Hauptpreis von 50 M. Zweitler wurde Herr Scheuermann, Dritter Herr Dörlinger. In der Schlussnummer, einem Mehrzettel-Vorgabezeitfahren für Herrensjahre über 3000 Meter, gingen durch das Ziel nach 3 Min. 41 $\frac{1}{2}$  Sek. die Baare Ulrich und Weiß-Breslau, Münch und Scheuer-Breslau, Helbig und Siebe-Dresden. Ein Bierschuber gab den Baaren bis zu 210 Meter vor, blieb aber zurück und konnte nie den Anschluß erreichen. Preise: 80, 60 und 40 M. Während des Rennens wielte die Kapelle des Jägerbataillons.

Die "Freie Vereinigung Cameroun" von 1870-71 zu Dresden veranstaltete gestern zum ersten der Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Kamerunigen und deren Hinterläufer ein Sommerfest im Lindenthaler Bade. Der schöne gesundumgebaute Garten war dank der für ein Sommersfest überaus prächtigen Bitterung bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Kapelle des Hauses führte das Concert aus, dessen reichhaltiges Programm dem soldatischen und patriotischen Geiste der Jubiläumszeit angepaßt war. Den Schluss bildete das Görlitzerische Schlachten-Gesang. Ein äußerst lebhaftes Treiben und Drängen machte an den Vorweselausstellen der Gabenverteilung ab. Kein Bündner glaubte doch Jeder einen der zum Theil kostbaren Gewinne erringen zu können, insbesondere die von S. Majestät dem König den Kammergenossen in dem wohltätigen Zwecke überreichten, und schon um 5 Uhr konnte der Vorstand verkünden, daß die Spise ausverkauft sei. Wer auch nur noch durchaus gewinnen wollte, der versuchte sein Glück am großen Kreuzfischenrade, oder doch in der Schiebuhle nach Blech-Drängen und Thronpfeilen. Die Kinder und Entlebchen der Vereinen vergnügten sich unterdessen bei munterem Spiel im hinteren Theile des Gartens. Der Abend brachte für die Kleinen den beliebten Kampziong, für die Erwachsenen das obligate Tanzchen.

Der letzte diesjährige Verwaltungs-Sonderzug zu eröffnen ist, 10 ist seiner Behandlung auch für die nächste Generalversammlung ein sehr bedeutender Platz eingeräumt worden. Die erprobte Täglichkeit des Vereins und seine gemeinnützigen Bemühungen gewinnen auch in der Öffentlichkeit immer größerer Ansehen, und es bedeutet eine sehr hohe Anerkennung, daß dem Verein jetzt zur Förderung seiner Bemühungen von Seiten des Reichstags ein Beitrag von 3000 M. bewilligt worden ist.

Nach dem Vorgange der meisten preußischen Provinzen und anderer Länder ist nun auch in Sachsen zur Vertretung der Interessen des geistlichen Standes ein Pastorenverein als eingetragene Genossenschaft mit beschrankter Haftpflicht in's Leben gerufen worden, dessen Leitung unter dem Vorsitz des Pastors Bissel in Albrechtsheim bei Naumburg eine Anzahl von Geistlichen in der Nähe von Leipzig übernommen haben. Zur Mitgliedschaft sind allein die im Königreich Sachsen amtierenden Geistlichen, Hilfsgesetzlichen und Pfarrväter, die theologischen Lehrer an der Universität und Schulen evangelisch-lutherischen Bekennens, sowie die im Königreich Sachsen wohnhaften emeritirten Geistlichen und theologischen Lehrer berechtigt. Der Verein will eine Kramenkasse für alle Mitglieder, eine Hilfs- und Darlehenskasse für Geistliche, eine Wirtschaftsbereitung zur Erlangung günstiger Einlaufforderungen, eine Sterbekasse, eine Bauschuldkasse für Pfarrväter und -Vätern und einen Büchermarkt zu möglichst geringer Bevorratung hinterlassener Bibliotheken begründen, für Beträufung von Stipendien und Gehilfen für Pfarrersöhne, und von Vergünstigungen in Höhern und klimatischen Kurorten besorgt sein, endlich Reichsrath und Reichsfabrik seinen Mitgliedern vermittelten. Jedes dieser Ziele bildet ein Gebiet für sich, für welches besondere Schungen angegeben werden. Den Mitgliedern steht es frei, an

Versandt  
nach  
auswärts.

Kgl. Hof-Apotheken,  
Dresden-A., Georgentor, und Pillnitz.

Montag, 19. August 1901.

als solche von Reichsdeutschen teilnehmen sollen.

Zugleich war das Feld aber auch als Geburtstage für Kaiser Franz Joseph gebucht, an dem die fern von der Heimat lebenden Deutlich-Oesterreicher mit nicht weniger Liebe hängen, als ihre Landsleute innerhalb der schwarzen Gelben Grenzfähre. Dem legersten Gedanken gab der Vereinsvorstand, Herr Stummel, beredeten Ausdruck, indem er es als ein Glück preis, daß der Verein mit seinem Sommerfest zugleich des Kaisers Geburtstag feiern könne. Redner hatte in seinen einleitenden Wörtern zunächst die Teilnehmerin beigebracht begrüßt und dann erinnert, daß mit Hilfe des Feiertages des vorjährigen Sommerfestes der Verein in der glücklichen Lage gewesen sei, 80 Kindern zu Weihnachten beizuhelfen zu können; der Verein hoffe, diesmal nicht nur ein Gleicher, sondern ein noch erfreulicheres Ergebnis zu erzielen. Die Anwache sang in ein Hoch auf Kaiser Franz Joseph und König Albert, dem begeistert zugestimmt wurde. Für musikalische Unterhaltung war durch ein nummerreiches gewähltes Programm gekoegt, bestehend aus Instrumentalconcert der Kapelle der 17. R. die in einer Vinie Komposition aus dem Heimatlande, insbesondere die beliebtesten österreichischen Tanz- und Marchenmusiken zu Worte kommen ließ, und Gesangsvorlagen des Männerchorvereins "Teutonia", der mit verschieden prächtigen Chorleitern und Quartettetagen erfreute und sich zu mancher Zugabe bereit machen ließen mußte. Großen Anklang hatte eine Lotterie, die mit vielen zugelassenen und wertvollen Gewinnen ausgestattet war, den Hauptgewinn bildete ein Regulator und den schätzungsweise Vorzug hatte, daß sie keine Wette aufwies; denn als niedrigster Gewinn erhielt man mindestens eine vom Verein ausgegebene jährliche Abonnement. Auch die Kinder hatten männliche Beistreuung und nach Einbruch der Dunkelheit zogen sie mit brennenden Lampions durch den Garten. Den Abschluß des Festes, bei dem sich die Geländigkeit und das Konzil des Heimatlandes offiziell hätten vertreten lassen und von betriebsreichen Vereinen Abordnungen zuwogen waren, bildete ein stilles Tänzchen, das die größte Zahl der Besucher noch lange begeisterte. Der Aufenthalt in dem wohlgelegten Garten war angesichts des warmen, sonnigen Wetters ein höchst angenehmer und auch in Bezug auf die Bewirtung ließ es sich Herr North-Gauß angelegen sein, die Teilnehmerin voll zu befriedigen.

Die Luftballonfahrt, die gestern Sonntag, in

Dammer's Hotel-Straßen vom Dresdner Verein für Luftschiff-

fahrt" mittels des hier erbauten Luftballons programmgemäß un-

genommen ging, hatte ein außerordentlich zahlreiches Publikum an-

geflockt. Der Ballon hat einen Umfang von 35 Metern und mit

dem Ventil bis zum Hörbe 21 Meter. Außer drei Paar Brief-

tauben, die in ihren Schlag nach Straßburg zurückflogen sollen,

wurden beim Aufstieg noch verschiedene nautische Instrumente von

der Firma Röderndorf, Schleifzäge, und photographische Apparate

der Firma Hüttig und Sohn zu Aufnahmen aus der Höhe mit

genommen. Dem Aufstieg ging um 4 Uhr ein großer Weihab-

raum voraus; in der Hinterhand der Ballon die Namen "Neptun" erhielt. Den Weihabt beobachtete das Niedersächsische Taufgebet. Kurz nach

12 Uhr erfolgte der Aufstieg des Ballons unter Leitung der

Herren C. Lübeck und Peter. Ein Bier nach Straßburg

und ein Bier nach Dresden waren die einzigen Getränke, die die Teilnehmerin trank.

Die Bierzeit war in der 8. Stunde verunglückt die Bühne

Chefau Emma Lindemann, Annenstraße 60, dadurch, daß sie

einen brennenden Spirituskocher nachfüllte, und die Kleider der Frau

gerieten in Brand. In brennendem Zustande lief die Frau

zu Hilfeleistung die vier Treppen herab an die Straße, wo

die Bierflaschen das Feuer löschten. Die Verunglückte hatte leicht

bedeutende Brandwunden am ganzen Körper davongetragen und

machte mit ihrem Unfallwagen nach dem Stadtstaubhaus trans-

portiert werden.

Gestern früh gegen halb 8 Uhr rückte ein Löschzug der

Feuerwehr nach dem Grundstück Annenstraße 25 aus,

wo in einem gleichzeitig als Niederschlag benutzten Badezimmer im ersten Stockwerk einer entstanden war. Auf dem angebrachten Badewannen gelagertes Papier hatte sich entzündet, war brannte

und hatte dann einen Korb mit Feuerzeugmaterial, ein Regel-Feuerzeug und einen Korb mit Brand getragen. Durch die Arbeit wurde das Feuer gelöscht. Durch die Arbeit wurde das Feuer gelöscht.

Am Freitag Abend wurde in einer Gaststätte auf einem Tisch

Minigolf ein 79 Jahre alter Privatmann von einem 70-jährigen

Münzgolfs betroffen. Er war sofort tot.

Seit heute ist die Sonnenstr